

Einladung zum Presse-Gespräch mit Experten in DRESDEN

Islamfeindliche Proteste, Angriffe und Hetze gegen Flüchtlinge – Formiert sich eine neue Bewegung und wie kann man dem begegnen?

Wann: 26. November 2015, von 10 bis 12 Uhr

Wo: Landespressekonferenz Sachsen, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden (Saal 1 im Neubau des Sächsischen Landtags)

Mit:

- **Prof. Dr. Andreas Zick**, Leiter des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld, mitverantwortlich für die Studie „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“
- **Dr. Kati Lang**, Rechtsanwältin für Straf-, Ausländer- und Asylrecht in Dresden, hat zu Hasskriminalität in Sachsen geforscht
- **Timo Reinfrank**, Stiftungskoordinator bei der Amadeu Antonio Stiftung, berät Initiativen, Politik und Verwaltung bei der Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus
- **Grit Hanneforth**, Geschäftsführerin des Kulturbüros Sachsen, das Gemeinden im ländlichen Raum Sachsens bei der Arbeit gegen Rechtsextremismus unterstützt

Bundesweit häufen sich die Fälle rechts motivierter Proteste und Übergriffe gegen Asylbewerber und ihre Unterstützer. Von Januar bis Mitte November 2015 zählte das Bundeskriminalamt über 640 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte und damit mehr als dreimal so viele wie im gesamten Vorjahr. Nach den Terroranschlägen von Paris befürchtet die Bundesregierung eine weitere Zunahme der Ausschreitungen. Wir wollen Journalisten die Gelegenheit bieten, mit Experten aus Wissenschaft und Praxis zu diskutieren: Wie entstehen rassistische Einstellungen in der Gesellschaft? Woher kommt der neue Zuspruch für AfD und „Pegida“? Was sollten Journalisten bei der Berichterstattung dazu beachten?

Die Inhalte des Gesprächs können (in Absprache mit den Experten) für die Berichterstattung verwendet werden. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, weitere Zitate und O-Töne von ihnen einzuholen.

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich, da die Platzzahl begrenzt ist. **Bitte bis 23. November per E-Mail an pross@mediendienst-integration.de.**

Mit freundlichen Grüßen
Jennifer Pross



Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

MEDIENDIENST INTEGRATION

Schiffbauerdamm 40

Raum 2107

10117 Berlin

Telefon (030) 200 764 80

Fax (030) 200 764 82

mail@mediendienst-integration.de